



Quelle: K. Loos

Unsere Austauschfahrt nach Doué-la-Fontaine

Am ersten Tag haben wir uns alle in der Schule, dem Collège Lucien Millet, getroffen und in der Schulkantine gefrühstückt, dort wurden wir herzlich vom Schulleiter empfangen.

Die Schule in Doué sieht sehr modern aus. Im Collège ist es strenger als bei uns. Es ist aus Sicherheitsgründen mit drei Zäunen umgeben und die Schüler dürfen kein Essen oder Trinken mitnehmen, nicht einmal zum Geburtstag. Die Klingel ist sehr schrill. Die Schüler müssen sich auf dem Hof klassenweise in Reihen aufstellen. Sie werden dann von dem jeweiligen Lehrer abgeholt. Die Schüler haben keinen eigenen Klassenraum, sondern sie müssen zu den



Quelle: K. Loos



Quelle: K. Loos

Lehrern in die Fachräume gehen.

An einem Tag haben wir uns den Unterricht angeguckt. An einem anderen Tag musste Frau Loos den Deutschunterricht mit uns vertreten. Wir haben den Franzosen die Zahlen von 20 bis 29 beigebracht.

Zweimal haben wir in der Schule auch Mittag gegessen. Es gibt es immer zwei Gerichte zur Auswahl. Dazu gibt es eine Vorspeise, Salat und Nachspeise, und ein Stück Käse!

Am ersten Nachmittag sind wir in den Zoo gegangen, er heißt Bioparc. Das besondere ist, dass er in alten Höhlen angelegt wurde. Außerdem gibt es dort die größte Volière Europas, in der einem die bunten Papageien und andere Vögel laut kreischend um den Kopf fliegen.



Quelle: K. Loos

Am Freitag haben wir Saumur besucht. Zuerst waren wir bei der berühmten Reitschule „le Cadre Noir“. Hier konnten wir viel über die Pferde herausfinden. Danach haben wir uns das „Château de Saumur“ (Schloss) von außen angeguckt und daneben ein

Picknick gemacht, mit Blick auf die Loire. Es war sehr schön. Danach sind wir in die Innenstadt gegangen und hatten dort ein bisschen Freizeit, um einkaufen zu gehen. Anschließend haben wir am „Place Saint-Pierre“ eine Rallye gestartet. In Gruppen sind wir dann den Aufgaben gefolgt. Die Rallye war nicht gerade leicht, weil man nicht so genau wusste, wo man war bzw. wo was ist.



Quelle: K. Loos

Das war ja gerade das Spannende. Danach sind wir wieder zum Château gegangen, damit der Gewinner der Rallye ausgezahlt werden konnte. Der Sieger war die große Gruppe. Dann sind wir zur Schule zurück und anschließend mit unseren Austauschpartnern nach Hause gefahren. Damit war der schöne Tag fast schon wieder beendet.

Am Montag haben wir die Höhle Cave aux Moines an der Loire besichtigt. Hier wurde früher Stein abgebaut um Häuser zu bauen. Der Stein heißt Tuffstein. Die Temperatur ist in jeder Jahreszeit gleich; es sind immer ca. 8 Grad. Heute werden dort Pilze und Schnecken gezüchtet für das Restaurant, das auch in der Höhle ist. In Frankreich ist man sehr gerne Schnecken. Außerdem gibt es dort viele Pilze: Champignons, Saitlinge und Shitake. Bei diesen Pilzen, die aus Japan kommen, muss man alle 2 Tage gegen die Erde klopfen, denn sie sind Erdbeben gewöhnt und wachsen so schneller.



Quelle: K. Loos

Die Loire ist der längste Fluss in Frankreich und der letzte wilde Fluss in Europa. Mittags haben wir ein Picknick auf einer Sandbank gemacht und dann sind wir mit einem Boot gefahren, das früher zum Transport von Sand genutzt wurde. Jeder durfte mal lenken, der Weg wurde von roten und grünen Bojen bestimmt. Die Loire ist sehr gefährlich und geht von einem

Meter Tiefe plötzlich runter auf vier Meter Tiefe. Dort sind auch schon viele Menschen ertrunken. Mit Ferngläsern konnten wir Vögel beobachten und mithilfe von Büchern herausfinden, wie sie heißen.

Am Dienstag war der deutsch-französische Tag, endlich durften unsere französischen Freunde bei einem Ausflug dabei sein! Wir haben zusammen eine Radtour nach Montreuil-Bellay gemacht, das ungefähr 15 km von Doué entfernt ist.



Quelle: K. Loos

Auf der Hinfahrt sind wir durch die Weinberge gefahren und haben an einer alten Klosterkirche, Abbaye d'Asnières, eine Pause gemacht. Eine

junge Frau erklärte uns, dass an dieser Stelle früher ein großes Kloster war. Die Mönche hatten einen Taubenschlag, der jetzt wieder restauriert ist. Sie verkauften den Taubenkot als Dünger an die Bauern.



Quelle: K. Loos

In Montreuil haben wir auf einem schönen Picknickplatz am Fließchen Thouet eine Pause gemacht. Einige sind auch kurz in den Ort gegangen, in dem es ein schönes Schloss gibt. Auf dem Rückweg haben wir im Wald von Brossay Halt gemacht. In vier deutsch-französischen Teams haben wir lustige Spiele gemacht, z. B.

Tauziehen, einen Tischtennisball auf

einem Schläger balancieren und dabei über Seile steigen oder mit verbundenen Augen farbige Bälle nach Anweisung heraussuchen und woanders hinbringen. Alle hatten viel Spaß. Und als wir wieder an der Schule waren, hatten wir uns richtig ausgetobt.

Am letzten Tag haben wir die Höhlen von Les Perrières besichtigt, die aus uralten Ablagerungen von Lebewesen und organischen Stoffen bestehen. Das Gestein ist sehr porös und es war damals ein guter Zeitvertreib (und eine Einnahmequelle) es abzubauen. Außerdem hatte man dann mehr Wohnraum. Die Troglos (Wohnhöhlen) wurden so abgebaut, dass sie wie eine Flasche aussehen und dann später verbunden, damit man die größte dieser Attraktionen sehen kann (da ist jetzt das Museum, das wir besucht haben). Es war echt schön, da mit Licht und Hintergrundmusik gearbeitet wurde. Am besten hat uns der eine Durchgang gefallen, in dem überall kleine LEDs wie Sterne angeordnet waren; nebenbei lief leise, entspannte Musik.



Quelle: K. Loos

Anschließend sind wir durch Doué gelaufen und haben uns an den Brunnen gesetzt und entspannt.



Quelle: K. Loos



Quelle: K. Loos



Quelle: K. Loos

Pour nos amis français

Notre échange s'est très bien passé et nous sommes retournés avec de bons souvenirs.

Votre collège est plus moderne que notre école. Nous avons bien aimé les repas à la cantine. On a fait beaucoup de choses. On a visité Saumur, le centre-ville et aussi le Cadre Noir. Les chevaux sont très beaux. Et

le shopping a été super! Nous avons fait une balade en bateau et un pique-nique au bord de la Loire. En plus, il faisait très beau et chaud. Les troglos aux Perrières sont très grands et impressionnants. Mais vous n'êtes pas allés avec nous, dommage! C'est pour ça que notre jour préféré, c'était mardi. La balade à vélo a été cool et les jeux rigolos. Merci pour votre chaleureux accueil et à bientôt!